

ALA I FLAVIA GAETVLORVM ODER GALLORVM ?

FELIX MARCU

Die im Jahr 1974 entdeckte Bauinschrift (AE 1974, 564 = IDR III/4, 325) von Boroşneul Mare¹ bezeugt, dass die *ala I Batavorum* etwas in diesem Kastell erbaute oder rekonstruierte. Die Inschrift wurde von I. I. Russ folgendermaßen gelesen²:

*Imp(erator) caesar d[ivi Traiani]
Parthici f(ilio) div[i Nervae nep(oti)]
Traianus Ha[drianus aug(ustus)]
pont(ifex) max(imus) tri[bun(iciae) pot(estatis) --- co(n)s(ul) III]*

5 *Egnatio [-----curante ?]*

Ala I Bat[avorum (milliaria)-----].

Tacitus erwähnte diese (?) Ala in Verbindung mit dem Aufstand des Civilis³. Die nächste Erwähnung dieser Einheit ist diejenige im Militärdiplom Untergermaniens vom Jahr 98 (RMD 216). Im Jahr 112 befindet sich die Ala unter den Truppen aus Oberpannonien⁴. Die nächsten sicheren Belege betreffend diese Einheit sind die Militärdiplome Oberdakiens, beginnend mit demjenigen vom Jahr 144 (CIL XVI 90 = IDR I 14). Man hat aufgrund der oben wiedergegebenen Inschrift vermutet, dass diese Ala ursprünglich im Kastell von Boroşneul Mare⁵ stationiert war; die Maße des Kastells sind jedoch offensichtlich zu gering für eine *ala milliaria*⁶.

¹ Für die Ausgrabungen von Boroşneul, s. Székely 1975, *passim*; Gudea 1997, 64.

² Russu 1978, 560–561 · AE 1978, 696 = IDR III/4 325. Z. Székely, der die Inschrift von Boroşneul Mare als erster publizierte, las *ALA I LAT[OBIC(ORUM?)]*, Székely 1975, 345. Für die ganze Diskussion, s. Piso 1999.

³ Tacitus. *Hist.* IV, 18.

⁴ AE 1997, 1782; RMD 223. Für die Stationierung der Truppe in Pannonien, s. auch Wagner 1938, 16–7; Lőrincz 2001, 15. P. Holder vermutete, dass die Einheit am Anfang der Regierungszeit Hadrians nach Dakien versetzt wurde, Holder 2003, 107. Ihre Erwähnung auf den oberpannonischen Diplomen der Jahre 113 (RMD II 86) und 116 (CIL XVI 64) wird als wahrscheinlich angesehen, aber es ist schwer zu glauben, dass zwei *alae miliariae* zu lange Zeit in der selben Provinz stationiert waren; dementsprechend wird vermutet, dass die Bataveraala nach Dakien “shortly after 112” versetzt wurde; s. RMD, S. 437, Anm. 3.

⁵ Russu 1978, 560–1. Die erwähnte Inschrift wurde als eines der Argumente benutzt, wonach der südwestliche Teil Siebenbürgens ursprünglich Dacia Superior angehörte; s. die Diskussion und die Literatur bei Petolescu 2000, 76.

⁶ Die Maße des Kastells sind beim Ausgräber der 1970er Jahre 90 x 70 m, vgl. Székely 1975, 344. Später tauchten in der Literatur andere Zahlen auf: 130 x 198 m, s. Gudea 1997, 64.

In Wirklichkeit sollte man die letzte Inschriftzeile *ala Flau[ia]* lesen, so wie es I. Piso richtig tat⁷. Ein Ziegelstein mit komplettem Stempel aus dem nordwestlichen Verteidigungsgraben des Kastells belegt eine weitere Reitereinheit, nämlich die *AL(a) PALM(yrenorum)*⁸. Zwei ähnliche, jedoch fragmentarische Ziegelstempel, wurden von J. Szilágyi *al(a) (I) Pa(nnoniorum)*⁹, und von Zs. Székely, I.I. Russu und M. Zahariade *al(a) p(rima) A(sturum)*¹⁰ gelesen. I. Piso berichtete die Lesung dieser Stempel und konnte beweisen, dass es sich wiederum um eine AL F AL A(?)S handelt, ein Kürzel für die *Al(a) F(lauia) al(a) As(turum)*¹¹. Die letztere Ala war wahrscheinlich im benachbarten Kastell von Hoghiz stationiert, wo man Ziegelstempel in der Form AL AS oder ALA I A fand. In der *ala Flavia* sah I. Piso die *ala I Flavia Gaetulorum*¹², obwohl er das Fehlen der Truppenzahl sowohl im Stempel als auch in der Inschrift bemerkte¹³. Schlussfolgernd wird die Bauinschrift der *ala Flavia* nach dem Jahr 118 und vor dem Jahr 129 datiert, als Statthalter der Provinz Plautius Caesianus (PME, E 3) war¹⁴. Diese Ala konnte dann bis im Jahr 140 Dakien verlassen haben, da sie im Militärdiplom dieses Jahres nicht mehr auftaucht, und bis im Jahr 145 wurde sie wahrscheinlich nach Untermoesien zurückverlegt¹⁵.

*Ala I Flavia Gaetulorum*¹⁶, eine aus Mauretania Tingitana stammende Einheit, war am Anfang in Untermoesien stationiert und erscheint in den Diplomen der Jahre 92 (*Petolescu, Popescu 2004, 269-76*), 97 (*MacDonald, Mihaylovich 2002*), 99 (CIL XVI 44), 105 (CIL XVI 50), 112–114 (CIL XVI 58) und 118/9 (*Eck, MacDonald, Pangerl 2002, 409*). Zwischen 113–115 war die Ala für kurze Zeit nach Pannonia Inferior versetzt¹⁷. Vor dem Jahr 120 wurde sie dann nach

⁷ *Piso 1999, 83.*

⁸ *Russu 1974, 39, Anm. 4; Székely 1975, 344; IDR III/4, 328; Gudea 1997, 64; Vlădescu 1983, 39.*

⁹ *Szilágyi 1946, 19.*

¹⁰ *Székely 1944, 486; Russu 1957, 362; Zahariade 1976, 485.* Der letztere Fachmann las den Stempel später als *al(a) (Pa)lmyrenorum, Zahariade 1977, 264.*

¹¹ *Piso 1999, 83, Abb. 2, 3.*

¹² Für die Truppengeschichte s. *Spaul 1994, 124–5; Piso 1999, 85.*

¹³ Das Fehlen der Ordnungszahl, wenn auch in einer Bauinschrift, schien „ce qui est surprenant“, *Piso 1999, 83.*

¹⁴ *Piso 1999, 86.*

¹⁵ S. *Piso 1999, 84–85.*

¹⁶ Für eine kurze Truppengeschichte s. *Spaul 1994, 115–6; Roxan, Eck 1997, 196–197; Matei-Popescu 2004, 179–183; Petrovsky 2005, 17–19.* Die Einheit ist vielleicht mit der *ala veterana Gaetulorum* identisch, die im J. 86 in Iudaea belegt ist (CIL XVI 33), um später als *ala I Gaetulorum* in Syrien aufzutauchen (RMD 3). Es ist möglich, dass sie früher *ala Gaetulorum* hieß, da eine Einheit mit diesem Namen in einer Inschrift aus Oescus vorkommt (AE 1961, 318 = ILB 57), s. *Matei-Popescu 2004, 179.* Andere Fachleute glauben, dass die erste Erwähnung der Ala im untermoesischen Diplom zu finden sei und damit, dass die Ala aus Iudaea und diejenige aus Syria unterschiedlich seien, s. *Tentea, Matei-Popescu 2004, 266–267.*

¹⁷ S. die Diplome CIL XVI 58; CIL XVI 61 und *Lőrincz 2001, 19, Nr. 10.*

Untermoesien verlegt, wo sie in den folgenden Diplomen auftaucht: J. 120 (*Eck, MacDonald, Pangerl 2002*, no. 5), 125 (*Roxan, Eck 1997*), 132 (RMD 247), 145/146 (*Weiß 1999*), 152/154 (157) (*Weiß 1999*, 282, n. 8) und 161 (RMD 55). Schließlich wird diese Ala auf einer *tabula honestae missionis* vom Jahr 215 n. Chr. aufgezeichnet¹⁸. In Steininschriften erscheint ihr Name als *ala Flaviana Gallorum* (CIL VIII 21037) oder *ala Flaviana* (CIL V 2841), wobei die letztere Inschrift ins Jahr 152 datiert wird¹⁹. Ihr letzter Beleg in Untermoesien stammt aus dem Jahr 240 n.Chr. (ILS 8851 = ISM II 106).

Obwohl mit Pisos Lesung einverstanden, identifizierte C. C. Petolescu die *ala Flavia* von Boroşneul Mare mit der *ala Britannica cR*, ohne zusätzliche Argumente heranzubringen²⁰. Diese Ala war ursprünglich in Pannonien stationiert, wie dies vom Diplom des Jahres 102 (CIL XVI 47) bezeugt wird, um später nach Dakien bzw. Dacia Porolissensis versetzt zu sein (die Militärdiplome der Jahre 109 (RMD 48); 110 (CIL XVI 163 = IDR I 3) und 123 (IDR I 7 = RMD 21).

B. Lőrincz și P. Holder identifizierten in Boroşneul Mare neulich nach I. Piso auch eine *ala Fla(uia)* und keine *ala Bat(avorum)*²¹. P. Holder vermutete aber, dass diese Einheit die *ala Fla(uia) Gallorum* sei, da eben die Ordnungszahl fehlt, was bei dieser Ala – im Gegensatz zu *ala I Flavia Gaetulorum* – üblich ist²². Obwohl logisch, könnte dieses Argument nicht ausreichend sein, da die Ala schon im Jahr 97 (*MacDonald, Mihaylovich 2002*) mit der entsprechenden Ordnungszahl erscheint: *ala I Flavia Gallorum*.

Im Verteidigungsgraben der Steinumwehrung des Kastells von Boroşneul Mare fand man auch zwei Ziegelstempel mit den Kürzeln (AL)A GALL (Abb. 1), bzw. ALA GAL (Abb. 2)²³, die von den meisten Fachleuten der *ala I Claudia Gallorum Capitoniana* zugeschrieben wurden²⁴. Diese Ala wurde von Untermoesien herangezogen, wo sie in verschiedenen Jahren bezeugt ist: 92 (*Petolescu, Popescu 2004*, 69–76), 97 (CIL XVI 41 = AE 1997, 1774), 99 (CIL XVI 44), 105 (CIL XVI 50), 111 (RMD 222) und 118-119 (Chiron 32, Nr. 3), um nachher in Unterdakien aufzutauchen²⁵.

¹⁸ *Eck, Roxan 1998*, 96 ff.

¹⁹ Vgl. *Suceveanu 1998*, Nr. 1.

²⁰ *S. Petolescu 2002*, 66–68; *Petolescu 2002a*.

²¹ *Lőrincz 2001*, 15; *Holder 2003*, 105, Anm. 14.

²² *Holder 2003*, Anm. 14.

²³ *Székely 1963*, 165, Abb. 2; *Székely 1975*, 344.

²⁴ *Gostar 1966*, 181; *Russu 1972*, 66; *Speidel 1974*, 377; *Vlădescu 1983*, 39; *Aricescu 1977*, 53–54; *Strobel 1984*, 111; *Spaul 1994*, 80–1; *Petolescu 2002*, 69. Nach D. Tudor wäre es wahrscheinlicher, dass diese Stempel auf die *ala Gallorum et Bosporanorum* hinweisen, *Tudor 1978*, 331.

²⁵ In Dacia Inferior erscheint die Einheit in den Diplomen der Jahre 122 (Pferdchirt Nr. 20); 129/30 (*Weiß 1997*, 243–6); 140 (IDR I, 13 = RMD 39) und 146 (RMD 269).



Abb. 1



Abb.

3



Abb.2

Mehr noch, eine Ziegel mit dem Stempel AL GAL wurde in der Zivilsiedlung von Reci gefunden (Abb. 3)²⁶. Die Ziegelstempel, die sehr wahrscheinlich der *ala I Claudia Gallorum* – eine Ala die im Kastell von Slăveni, wo das Kürzel AL CL vorkommt, stationiert war - zuzuschreiben sind, wurden in die Zeit der Dakerkriege Trajans datiert²⁷. Da der Name eines Dekurions der Einheit in einer Inschrift aus Mauretania Caesariensis auftaucht, vermutete man einen Aufenthalt dieser Ala in der afrikanischen Provinz unter Septimius Severus²⁸.

Der einzige Fachmann der die Identifizierung der von den Ziegelstempeln aus Boroşneul Mare bezeugten Einheit mit der *ala I Claudia Gallorum Capitoniana* bezweifelt hat war Zs. Székely, da in Slăveni der Name dieser Ala auf Ziegeln unter einem anderen Kürzel erscheint, nämlich in der Form AL CL²⁹. Er fragte sich ob die in Boroşneul Mare durch den Stempel ALA GAL belegte Einheit zu der Zeit eigentlich doch nicht eine noch unbekannte Ala war³⁰. Auch wenn die Argumente von Székely sich nur auf das Vorhandensein von zwei unterschiedlichen

²⁶ IDR III/4, 315. Für die Bedeutung der Militärstempel im zivilen Umfeld. s. Marcu 2004, 584–585.

²⁷ Petolescu 2002, 69.

²⁸ CIL VIII, 8828 = Il.S 6889; Speidel 1973, 378.

²⁹ Székely 1975, 344.

³⁰ Székely 1975, 344.

Stempeltypen stützten – die theoretisch einer und der selben Truppe angehören konnten – hatte er richtigerweise gespürt, dass die Ala von Boroşneul Mare nicht die selbe mit derjenigen von Slăveni war. Die wahrscheinlichste Truppe die für die Ziegelstempel aus Boroşneul Mare in Frage käme ist *ala Gallorum Flaviana*, eine Einheit die fast immer ohne die Ordnungszahl und mit dem Ethnikon unmittelbar nach dem Wort *ala* angeführt war. Sie ist die in der eingangs vorgeführten Bauinschrift erwähnte Ala.

Ala Flaviana Gallorum taucht vorerst in den folgenden Militärdiplomen Untermoesiens auf:

J. 92 (<i>Petolescu, Popescu 2004</i>)	GALLORVM FLAVIANA
J. 97 (<i>Weiß 1997</i>)	[GALL FLAVI]ANA
J. 118-119 (<i>Eck, MacDonald, Pangerl 2002, no. 3</i>)	[---]FLAVIAN[----]

Wir wissen nicht wann sie nach Obermoesien versetzt wurde, wo sie folgendermaßen belegt wird:

GALL FLAV	J. 132 (RMD 247)
GALLORVM FLAVIANA	J. 150-157 und 156-157 (<i>Eck, MacDonald, Pangerl 2002, no. 6</i>)

Daher ist der richtige Name der Einheit *ala Gallorum Flaviana*, so dass die letzte Zeile der Inschrift von Boroşneul Mare so gelesen werden sollte³¹:

*Imp(erator) Caesar D[iui Traiani]
Parthici f(ilius) Diu[i Neruae nep(os)]
Traianus Ha[drianus Aug(ustus)]
pont(ifex) max(imus) tri[b(unicia) pot(estate) --- co(n)s(ul) III]
6 Egnatio ? Q[.....leg(ato) Aug(usti)]
ala Flau[iana Gallorum].*

Einer der Präfecten dieser Ala, dessen Name in einer Inschrift aus Caesareea (Cherchel) (CIL VIII 21037) erwähnt wird, befehligte die Truppe wahrscheinlich in einer der beiden moesischen Provinzen und nicht in Afrika³².

Es stellt sich die Frage ob *ala Gallorum Flaviana* jemals Teil der unterdakischen Armee wurde, oder ob sie die Inschrift noch zu der Zeit errichtete, als dieses Gebiet noch zu Moesia Inferior gehörte³³. In der Untersuchung der Inschrift von Boroşneul Mare und der Situation des erwähnten Prokurators (?) behauptete I. Piso, dass die Inschrift in der Zeitspanne 118–129 gestellt werden

³¹Die Lesung von I. Piso: *Imp(erator) Caesar D[iui Traiani]/Parthici f(ilius) Diu[i Neruae nep(os)]/Traianus Ha[drianus Aug(ustus)]/pont(ifex) max(imus) tri[b(unicia) pot(estate) --- co(n)s(ul) III]/Egnatio? Q[...proc(uratore) Aug(usti)]/ala Flau[ia Gaetulorum]*, s. Piso 1999.

³²S. Ţentea, *Matei-Popescu 2004*, 265.

³³Die früheste Urkunde die die Existenz von Dacia Superior – und damit auch von Dacia Inferior – ist bisher das Diplom vom 12 Nov. 119 (*Eck, MacDonald, Pangerl 2001*, Nr. 1). Für die Reorganisation Dakiens am Anfang der Regierungszeit Hadrians s. insbesondere Piso 1993, 30 ff.

konnte³⁴. Es ist schwer zu bestimmen, welcher Provinz das Kastell von Boroşneul Mare zur Zeit der Errichtung dieser Inschrift angehörte. Die Versetzung der Ala von Unter- nach Obermoesien könnte während der verwalterischen Reorganisation vom Anfang der Regierungszeit Hadrians stattgefunden haben. Dementsprechend wäre die *ala Flaviana Gallorum* nie Teil der unterdakischen Armee gewesen, da sie in Boroşneul Mare zu einem Zeitpunkt stationiert war, als dieses Kastell noch – am Anfang der Zeit Hadrians – zu Moesia Inferior gehörte. Das Problem könnte gelöst werden wenn die Inschrift von Boroşneul Mare nicht teilweise beschädigt und die Eigenschaft des Egnatius klar zu lesen wäre. Wenn sich die *ala Gallorum Flaviana* zum Zeitpunkt der Aufstellung der Inschrift in Moesia Inferior aufhielt, dann müsste Egnatius *legatus Augusti* dieser Provinz sein.

Wenn die Ala in Boroşneul Mare nur am Anfang der Regierungszeit Hadrians und eventuell auch früher, unter Trajan, stationiert war, dann bleibt die Aufeinanderfolge der Truppen in diesem Kastell weiterhin unklar – in Boroşneul Mare sind nämlich auch noch *coh. I Bracaraugustanorum* und *coh. III Gallorum* bezeugt.

ABKÜRZUNGEN

- Aricescu 1977 – A. Aricescu, *Armata în Dobrogea romană*, Bucharest, 1977.
- Eck, MacDonald, Pangerl 2001 – W. Eck, D. MacDonald, A. Pangerl, *Neue Diplome für Auxiliartruppen in den dakischen Provinzen*, in *ActaMN*, 38/1, 2001, 27–48.
- Eck, MacDonald, Pangerl 2002 – W. Eck, D. MacDonald, A. Pangerl, *Neue Militärdiplome mit Konsuldaten*, in *Chiron*, 32, 2002, 401–426.
- Eck, Roxan 1998 – W. Eck, M.M. Roxan, *Zwei Entlassungsurkunden – tabulae honestae missionis – für Soldaten der römischen Auxilien*, in *ArchKorrbl*, 28, 1/1, 1998, 95–112.
- Gostar 1966 – N. Gostar, *Studii epigrafice II*, in *ArhMold*, 4, 1966, 175–188.
- Gudea 1997 – N. Gudea, *Der dakische Limes. Materialien zu seiner Geschichte*, in *JRGZM*, 44, 1–113.
- Holder 2003 – Holder, P., *Auxiliary deployment in the reign of Hadrian*, London, 2003 (reprinted from *Documenting the Roman Army*. BICS Supplement 81, 2003).
- Lőrincz 2001 – B. Lőrincz, *Die römischen Hilfstruppen in Pannonien während der Prinzipatszeit. Teil I: die Inschriften*, Wien, 2001.
- MacDonald, Mihaylovich 2002 – D. MacDonald, Al. Mihaylovich, *A New Moesia inferior Diploma of 97*, in *ZPE*, 138, 2002, 225–228.
- Marcu 2004 – F. Marcu, *Military tile-stamps as a guide for the garrisons of certain forts in Dacia*, in *Orbis Antiquus. Studia in honorem Ioannis Pisonis*, Cluj-Napoca, 2004, 570–594.

³⁴ Früher wurde seine Laufbahn zwischen 127–132 datiert, vgl. *Piso* 1993, 50, Nr. 7. Das Amt eines *procurator Augusti* von Unterdakien hätte er zwischen 118–129 innegehabt, *Piso* 1999, 86.

- Matei-Popescu 2004 – F. Matei-Popescu, *Trupele auxiliare ale armatei romane din Moesia Inferior*, in *SCIVA*, 52–53, 2001–2002 (2004), 173–242.
- Petolescu 2002 – C.C. Petolescu, *Auxilia Daciae*, București, 2002.
- Petolescu 2002a – C.C. Petolescu, *Ala Flavia în Dacia Inferior*, in *Argessis*, 11, 2002, 67–71.
- Petolescu, Popescu 2004 – C.C. Petolescu, A.T. Popescu, *Ein neues Militärdiplom für die Provinz Moesia inferior*, in *ZPE*, 148, 2004, 269–276.
- Petrovsky 2005 – R. Petrovsky, *Das Militärdiplom des Atractus*, in *Mitteilungen des Historischen Verein der Pfalz (MHVPf)*, 102, 2005, 7–64.
- Pferdehirt 2004 – B. Pferdehirt, *Römische Militärdiplome und Entlassungsurkunden in der Sammlung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Kataloge für vor- und frühgeschichtlicher Altertümer*, Band 37, Mainz, 2004.
- Piso 1993 – I. Piso, *Fasti Provinciae Daciae I. Die senatorischen Amtsträger*, *Antiquitas* 43, Bonn, 1993.
- Piso 1999 – I. Piso, *L'ala Flavia en Dacie*, in *ActaMN*, 36/1, 1999, 81–89.
- PME – H. Devijver, *Prosopographia Militarium Equestrium quae fuerunt ab Augusto ad Gallienum*, Tom. I–III, Leuven, 1976–1980.
- Roxan, Eck 1997 – M.M. Roxan, W. Eck, *A Diploma of Moesia Inferior: 125 Jun. 1.*, in *ZPE*, 116, 1997, 193–203.
- Russu 1957 – I.I. Russu, *J. Szilágyi. A Dáciai erődrendszér helyőrségei és a katonai téglabélyegek (Die Besatzungen des Verteidigungssystem von Dakien und ihre Ziegelstempel)*. *DissPann 2/21*, Budapest 1946, 91 p. et XX pl., in *Dacia N.S.*, I, 1957, 360–363.
- Russu 1978 – I.I. Russu, *Inscriptiile Daciei in AnnEp*, 1974, in *SCIVA*, 29/4, 1978, 555–562.
- Spaul 1994 – J. Spaul, *Ala. The Auxiliary Cavalry Units of the Pre-Diocletianic Imperial Roman Army*, Farnborough, 1994.
- Speidel 1973 – M.P. Speidel, *Numerus Syrorum Malvensium. The transfer of a Dacian army unit to Mauretania and its implications*, in *Dacia N.S.*, XVII, 1973, 169–177.
- Speidel 1974 – M.P. Speidel, *Ala I Claudia Gallorum Capitoniana*, in *In Memoriam Constantini Daicoviciu*, Cluj-Napoca, 1974 = *Roman Army Studies*, I, Amsterdam 1984, 217–221.
- Strobel 1984 – K. Strobel, *Untersuchungen zu den Dakerkriege Trajans. Studien zur Geschichte des mittleren und unteren Donaupraumes in der Hohen Kaiserzeit*, Bonn, 1984.
- Székely 1944 – Z. Székely, *Az Ala I Asturum emléke a Székelyföldön*, in *ErdMuz*, 69, 1944, 485–486.
- Székely 1963 – Z. Székely, *Materiale epigrafice din estul Transilvaniei*, in *SCIVA*, 14/1, 1963, 163–166.
- Székely 1975 – Z. Székely, *Noi descoperiri din epoca romană din sud-estul Transilvaniei*, in *SCIVA*, 26/3, 1975, 343–351.
- Szilágyi 1946 – J. Szilágyi, *A Dáciai erődrendszér helyőrségei és a katonai téglabélyegek (Die Besatzungen des Verteidigungssystems von Dazien und ihre Ziegelstempel)*, Budapest, 1946.
- Suceveanu 1998 – Al. Suceveanu, *Două inscripții inedite de la Histria*, in *Pontica*, 31, 1998, 109–117.

- Țentea, Matei-Popescu 2004* – Țentea, O., Matei-Popescu, F., *Alae et cohortes Daciae et Moesiae. A review and updating of J. Spaul's Ala² and Cohors²*, in *ActaMN*, 39–40/1, 2002–2003 (2004), 259–296.
- Tudor 1978* – D. Tudor, *Oltenia romană^f*, București, 1978.
- Vlădescu 1983* – C.M. Vlădescu, *Armata romană în Dacia Inferior*, București, 1983.
- Wagner 1938* – W. Wagner, *Die Dislokation der Auxiliarformationen in den Provinzen Noricum, Pannonien, Moesien und Dakien von Augustus bis Diokletianus*, Berlin, 1938.
- Weiß 1997* – P. Weiß, *Neue Militärdiplome*, in *ZPE*, 117, 1997, 227–268.
- Weiß 1999* – P. Weiß, *Ein Diplom des Antoninus Pius für Moesia Inferior von Dez. 145/Dez. 146. Zum Truppenbestand der Provinz nach der Okkupation Dakiens*, in *ZPE*, 124, 1999, 279–286.
- Zahariade 1976* – M. Zahariade, *Trupele de origine hispanică în Dacia*, in *SCIVA*, 27/4, 1976, 477–498.
- Zahariade 1977* – M. Zahariade, *Addenda et corrigenda*, in *SCIVA*, 28/2, 1977, 261–265.